

R o s e n u n d n o c h v i e l m e h r

Es sollte der schönste Tag in ihrem Leben werden. **Roswitha** war die glücklich-ste Braut von **Rosenheim**. Nach langem Werben hatte sie den Heiratsantrag ihres feurigen italienischen **Rosenkavaliers** – **Rosario Rossasetti** angenommen und jaaah gesagt. Für den Heiratsantrag hatte **Rosario** extra seinen weißen Schimmel (???) **Rosinante** gesattelt und ihn mit goldenen **Rosetten** geschmückt. **Rosario** war mit einem Strauß dunkelroter **Rosen** vor **Roswitha** mitsamt seiner **Rosinante** auf die Knie gesunken. **Roswitha** fühlte sich wie im Märchen von **Dornröschen**, als der Prinz mit seiner **Rosenschere** die **Rosenhecke** durchtrennte, vor sie trat und sie mit einem zärtlichen Kuss erweckte.

Alle Verwandten wurden zur Hochzeit eingeladen. Die Brautjungfern waren schnell gefunden. Es waren dies ihre besten Freundinnen: **Rosalie, Annerose, Rosalinde, Rosi, Rosemarie, Rosel, Roswitha, Rosa, Heiderose** und **Rosina**.

Der Hochzeitstermin war auch schnell gefunden, es sollte der **Rosenmontag** sein. Denn sie sagten sich: **Rosen** am Montag sind besser als Asche am Mittwoch. Da sehr viele Gäste eingeladen waren, zogen sie in einem langen **Rosenmontagszug** in die mit **Heckenrosen** und **Rosenstöcken** geschmückte **Rosenheimer** Kirche.

Der Brautstrauß aus **rosaroten Rosen** wurde von einem **Rosenzüchter** gebunden, der diese in seinem **Rosarium** eigens für solche Anlässe gezüchtet hatte.

Als das Paar vor dem Altar stand, hielt die Braut ihren **Rosenkranz** in ihren Händen. Nach dem Ja-Wort steckte der junge Ehemann **Rosario** seiner heiß geliebten **Roswitha** einen goldenen Ring mit einem **Rosenquarz** an den Finger.

Danach fanden die Hochzeitsfeierlichkeiten in **Rosarios** – mit herrlich duftenden **Rosensträuchern** bestückten **Rosengarten** - statt.

Die Tische waren gedeckt mit edlem **Rosenthal**-Porzellan. Als Dekoration waren auf den Tischen dunkelrote **Rosenblätter** gestreut. Die Luft war geschwängert von einer Wolke aus schwerem **Rosenduft**, so, als wäre **Rosenöl** literweise versprüht worden.

Der Sekt war schon kalt gestellt. Es waren unendlich viele Flaschen Rotkäppchen **Rosé**. Das Hauptmenü bestand aus mit **Rosenpaprika** und mit **Rosmarin** gewürztem **Rosenkohl**. Die Gäste tauchten ihre Hände in Schalen mit **Rosenwasser**, bevor sie zum **Rosenkohl** griffen. Zum Kaffeetrinken gab es köstlichen **Rosinenkuchen** und knackfrische **Rosinenbrötchen**.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten wurden musikalisch umrahmt von der Gruppe **Rosenstolz** und den Sängerinnen Marianne **Rosenberg** und Marie **Roos**.

Nach der Hochzeit bezog das junge Paar seine neue Wohnung im wunderschönen Heimsheim in der **Rosenstraße**. **Rosario** hatte extra für seine heiß geliebte **Roswitha** Möbel aus heimischem **Rosenholz** anfertigen lassen.

So lebten die beiden glücklich wie auf **Rosen** gebettet. Die Folge waren süße Zwillingmädchen mit **rosafarbenen** Wangen. Die glücklichen Eltern taufte ihre Mädchen auf die Namen Schneeweißchen und **Rosenrot**.

Und nun lebten **Roswitha** und **Rosario** glücklich und zufrieden 10 Jahre lang und durften so ihre **Rosenhochzeit** feiern.

Doch Jahre später wurde **Roswitha** sehr krank – sie litt an einer schrecklich schmerzhaften langwierigen **Gürtelrose**. Doch **Rosario**, der einst so feurige italienische **Rosenkavalier**, konnte mit dieser Krankheit nicht umgehen und so blieb es nicht aus, dass es in ihrer Ehe zunehmend weniger **Rosen**, dafür aber umso mehr Dornen gab. Und so endete das einst so glückliche, auf **Rosen** gebettete **rosige** Eheleben schließlich in einem – ach es tut so unendlich weh, es sagen zu müssen – es endete in einem schmutzigen **Rosenkrieg**.

Von Beate Geißler, SN 2.7.2014 Rosen